

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

Freitag den 1. Februar 1878.

(532—1)

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nr. 2 des in Laibach erscheinenden slovenischen Witzblattes „Brencelj“ vom 26. Jänner 1878 auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Pavliha, „Brenceljev“ poročevalc iz bojišča“ abgedruckten Artikels, beginnend mit: „Od Sofije“ und endend mit: „boste zvedeli drugi pot“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 2 des Witzblattes „Brencelj“ vom 26. Jänner 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Aufsatzes erkannt.

Laibach am 29. Jänner 1878.

(436—2)

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Kronau ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl., dann einem Stiftungsertrage per 50 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen. Die gehörig instruierten Gesuche sind bis Ende Februar 1878 beim Bezirksschulrath in Radmannsdorf, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, zu überreichen. R. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 22. Jänner 1878.

Nr. 1118.

(472—2)

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft wird am

11. Februar 1878

abgehalten werden.

Näheres im Amtsblatte Nr. 25 vom 30sten Jänner 1878.

(510—1)

## Hebammenstelle.

Der Posten einer Bezirkshebamme für die Ortsgemeinde Kostel ist zu besetzen.

Die Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 50 fl. aus der Bezirkskasse in Gottschee auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, haben ihre mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome, Taufscheine und Moralitätszeugnisse documentierten Gesuche

bis 20. Februar l. J.

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 26. Jänner 1878.

Nr. 610.

wegen nicht gehöriger Einreichung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum 28. Februar l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weiteren Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach am 30. Jänner 1878.

Der Bürgermeister:  
Lajchan m. p.

(531)

Nr. 1482.

## Hausmeisterstelle.

Für das hiesige Bürgerhospitalgebäude wird ein Hausmeister gegen jährliche Löhnung per 60 fl. und freie Wohnung sogleich aufgenommen.

Hiezu sind besonders Bürgerrechtsbesitzer und, in Ermanglung derselben, hier zuständige Gewerbsleute unter Nachweisung der Armuth und der Gesundheit berufen.

Bewerber wollen sich mit Beibringung der bezüglichen Dokumente

binnen 8 Tagen

nach dieser Kundmachung bei dem Magistrats-Deponatäre persönlich melden.

Stadtmagistrat Laibach am 29sten Jänner 1878.

(508—1)

## Kundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntniss, daß die Wählerliste für die Gemeinderath-Ergänzungswahlen für das Jahr 1878 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder

Nr. 1563.

# Anzeigebblatt.

(484—1)

Nr. 746.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Die in der Executionsfache des C. A. Spina in Wien gegen die Georg Lercher'sche Concursmasse wegen 150 fl. und 124 fl. 85 kr. mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1877, Z. 11,561, auf den 29. Jänner und 13. Februar 1878, vormittags 9 Uhr, angeordnete Feilbietung der aus Büchern bestehenden Pfandstücke ist auf den

1. März und  
15. März 1878,

vormittags 9 Uhr, im Geschäftskolale des Georg Lercher in Laibach am Rathausplatze mit dem früheren Anhange übertragen.

Laibach am 28. Jänner 1878.

(433—3)

Nr. 8245.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rodic von Reudorf die mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1875, Z. 4654, auf den 28. April 1876 angeordnete, jedoch

fiskierte dritte exec. Feilbietung der dem Primus Belaj von Belaje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb. Nr. 253/247, Reif. Nr. 464 vorkommenden, gerichtlich auf 760 fl. bewertheten Realität auf den

27. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts reasumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 20sten Oktober 1877.

(5350—3)

Nr. 5064.

## Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aarars) gegen Josef und Margaretha Skufza von Birkenthal wegen an Steuern sammt Umlagen und Grundentlastungsgebühren schuldigen 33 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lobelsberg sub Reif. Nr. 260 und 261 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1869 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Februar und

18. März 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 17. Dezember 1877.

(5381—2)

Nr. 9569.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Josef Dratum von Tuzgerm gehörigen, gerichtlich auf 219 fl. geschätzten Realität sub Einl. Nr. 34 und 92 der Steuergemeinde Bolavljje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

12. April 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 21sten Dezember 1877.

(117—2)

Nr. 7204.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Andolsek von Weikersdorf (nun in Oberdorf) die executive Versteigerung der dem Franz Smalz von Niedergerenth gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Oktober 1877.

(362-1) Nr. 11,092. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Gregor Siritof von Planina wird die mit dem Bescheide vom 22. Juni 1874, Z. 4254, bewilligte und dahin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Klemenc von Jakobowiz gehörigen, sub Ref.-Nr. 164/16 und 165 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten Realitäten wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 17. Juni 1870, Z. 2482, und 17. Juni 1870, Z. 2483, schuldigen 560 fl. und 552 fl. reassumando auf den

8. März und  
5. April 1878,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Dezember 1877.

(348-1) Nr. 8755. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian und Anton Nagode (durch Georg Nagode von Raunit) die executive Versteigerung der dem Lukas Nagode von Raunit Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Voitsch, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1870, Z. 1979, schuldigen 172 fl. 68 kr. und 125 fl. 23 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,  
die zweite auf den  
29. März  
und die dritte auf den  
3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 1sten Oktober 1877.

(347-1) Nr. 8083. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Matthäus Prudic von Grahovo Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 966 fl. geschätzten Realität, sub Ref.-Nr. 730 ad Haasberg vorkommend, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25sten Juli 1866, Z. 4570, schuldigen 157 fl. 50 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,  
die zweite auf den  
29. März  
und die dritte auf den  
3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 20sten September 1877.

(349-1) Nr. 8756. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Milave von Zirkniz für sich und als Nachhaber der Miterben nach Georg Milave wird die mit dem Bescheide vom 17. Juli 1875, Z. 5885, bewilligte und dahin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Brevec als Rechtsnachfolger des Georg Vidic gehörigen, in Unterschleiniz sub Conf.-Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 903 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Vergleiche vom 25. October 1865, Z. 5526, schuldigen 120 fl. reassumando bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

1. März,  
29. März und  
1. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 1. October 1877.

(401-1) Nr. 5146. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der der Dora Bartos von Eug Nr. 8 (Kroazien) gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 52/f im Grundbuche der Herrschaft Motriz, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,  
die zweite auf den  
3. April  
und die dritte auf den  
4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 22. Dezember 1877.

(350-1) Nr. 8841. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. l. Avaras) die executive Versteigerung der dem Franz Kovsca von Niederdorf Hs.-Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1167 fl. 50 kr. geschätzten, sub Ref.-Nr. 4 1/2 ad Sitticher Karstergilt vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstands-ausweise schuldigen 38 fl. 39 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,  
die zweite auf den  
29. März  
und die dritte auf den  
3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 10ten October 1877.

(346-1) Nr. 3423. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Holecvar von Brücl (durch den Bevollmächtigten Simon Paliz von Jurjowiz, Bezirk Reifniz) die exec. Relicitation der laut Licitationsprotokolles vom 30. April 1875, Z. 3379, um den Meistbot pr. 300 fl. von Johann Sicherl von Eevca erstandenen und im Grundbuche ad Haasberg sub Ref.-Nr. 602 vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

1. März 1878,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten November 1877.

(351-1) Nr. 8892. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjahr. Josef Majzichen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johann Sicherl und Johanna Petric, zuhanden des Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Thomas Ursic von Seedorf Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 648 und 648/2 ad Herrschaft Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 6ten September 1854, Z. 9640, schuldigen 69 fl. 47 kr. C. M. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,  
die zweite auf den  
29. März  
und die dritte auf den  
3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 10ten October 1877.

(46-1) Nr. 8727. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ales Paulin von Birkendorf (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Josef Rozman von Kamel Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarre Raklas sub Urb.-Nr. 17, C. M.-Nr. 1204, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,  
die zweite auf den  
8. April  
und die dritte auf den  
8. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11ten Dezember 1877.

(380-1) Nr. 5958. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 987 fl. 50 kr. s. W. geschätzten, dem Barthelma Ferfila vulgo Emerc von Senofelsch gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Senofelsch sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität der

2. März  
für den ersten, der  
3. April  
für den zweiten und der  
4. Mai 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofelsch am 21. Dezember 1877.

(423-1) Nr. 420. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jallic von Podgoro die exec. Versteigerung der dem Johann Jakopic von Bodpel gehörigen, gerichtlich auf 1690 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Sonnegg und Fasc. I, C. M. 182, Ref.-Nr. 484 sub Urb.-Nr. 648 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,  
die zweite auf den  
30. März  
und die dritte auf den  
27. April 1878,

jedesmal vormittags um 8 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 17. Jänner 1878.

(402-1) Nr. 5071. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Duler von Karltische gehörigen, gerichtlich auf 2066 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 305 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,  
die zweite auf den  
3. April  
und die dritte auf den  
4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 7ten Dezember 1877.

(226-1)

Nr. 181.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großsalschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthel Evar von Ortenegg die exec. Versteigerung der dem Franz Debelat von Sterlovica gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten, sub tom. IX, fol. 25, Ref. Nr. 704 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

25. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großsalschitz am 10. Jänner 1878

(383-1)

Nr. 6038.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1395 fl. ö. W. geschätzten, dem Kasper Mahorčič in Kleinubelsko Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Urb.-Nr. 12/328, tom. II, fol. 688 vorkommenden Realität der

2. März

für den ersten, der

3. April

für den zweiten und der

4. Mai 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch am 27. Dezember 1877.

(105-1)

Nr. 9283.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Miza Rebernik von Lausach (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der der Maria Rebernik von Michelsteten gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsteten sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Dezember 1877.

(141-1)

Nr. 5617.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Gruden von Hoderichsz gegen Mathäus Sigale von Sadlog wegen aus dem Vergleiche vom 21. August 1874, Z. 2224, schuldigen 145 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 907/9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

16. Februar,

16. März und

24. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 14ten Dezember 1877.

(296-1)

Nr. 21,481.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Briski von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Jančovič von Matena gehörigen, gerichtlich auf 4100 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 806 und 235 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 320 fl. s. n. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Oktober 1877.

(114-1)

Nr. 8567.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Čampa von Gora die exec. Versteigerung der der Agnes Samsa von dort Hs.-Nr. 17 gehörigen, auf der Realität sub Urb.-Nr. 1075 aus dem Ehevertrage vom 12ten November 1853 und 1875 sichergestellten Heiratsprache pr. 300 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten November 1877.

(448-1)

Nr. 24,566.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und Josef Pauer (durch Dr. Suppan) die exec. Versteigerung der dem Barthelma Brigel von Oberlatsch Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1878 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 235 ad Pfalz Laibach vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(447-1)

Nr. 24,499.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. B. Zarnik) im Reassumierungswege die exec. Versteigerung der dem Josef Kerenc von Suda gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 443, Ref.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(338-1)

Nr. 7924.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Goštaud von Raue die exec. Versteigerung der dem Johann Peškovec von Garčarevec Hs.-Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1535 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 126 ad Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juli 1875, Z. 4938, schuldigen 16 fl. 23 kr. s. n. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 20ten September 1877.

(317-1)

Nr. 9663.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altemarkt die dritte exec. Feilbietung der dem Mathäus Sterle von Pölland gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 112 vorkommend, gerichtlich auf 1500 fl. bewerteten Realität auf den

26. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 23ten Dezember 1877.

(137-1)

Nr. 5867.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomazin von Kirchdorf gegen Andreas Ramensel von Schwarzenberg wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1876, Z. 328, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 905/4 vorkommenden, zu Schwarzenberg gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 6112 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

16. Februar,

16. März und

24. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 24ten Dezember 1877.

(315-1)

Nr. 6769.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Boganič von Dolenzava Hs.-Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 3727 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 21ten Dezember 1877.

(384-2) Nr. 6266. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Es werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die mit Bescheid vom 6. November 1876, Zahl 5002, angeordnet gewesenen und sohin sistirten drei exec. Realfeilbietungen der Maria Cerne von St. Michael Hs.-Nr. 32 gehörigen, im Grundbuche ad Dominium Adelsberg sub Urb.-Nr. 987 vorkommenden Realität gerichtlich auf 1311 fl. bewertheten Realität reassumirt und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 2. März, 3. April und 4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheids-anhange angeordnet. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 2. Jänner 1878.

(442-2) Nr. 23,118. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Seme (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Franz Oven von Slovogora gehörigen, gerichtlich auf 1528 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 88, Kctf.-Nr. 38 vorkommenden Realität wegen schuldigen 190 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 16. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den 24. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1877.

(449-2) Nr. 24,741. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Slivar (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Anton Mihelie von Bezovik gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 336, Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Bezovik vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 20. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 27. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(9-2) Nr. 11,464. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes) gegen Anton Markovcic von Bukuje wegen 98 fl. 67 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 21. Juli 1877, Z. 6650, auf den 20sten November 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 73 ad Luegg auf den 15. Februar 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23sten November 1877.

(342-2) Nr. 7615. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Prudic von Niederdorf Hs.-Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1513 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 576 ad Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 14. Dezember 1875 schuldigen 52 fl. 1 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 26. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch am 18ten August 1877.

(344-2) Nr. 7613. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Ragode von Kalze Hs.-Nr. 107 gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 27, Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Loitsch, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 9. Jänner 1877 schuldigen 18 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 26. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch am 18ten August 1877.

(15-2) Nr. 11,659. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Josef Bokau von Laibach, Rechtsnachfolger des Mathias Wolfinger (durch Herrn Dr. Sajovic), gegen Jakob, nun Franz Schantel von Belsof wegen 53 fl. 90 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17ten September 1877, Z. 8758, auf den 27. November 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Luegg auf den 15. Februar 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27sten November 1877.

(337-2) Nr. 8052. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Petric von Martinsbach Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten, sub Kctf.-Nr. 664/1 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 14. Oktober 1875 schuldigen 39 fl. 98 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 26. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten September 1877.

(450-2) Nr. 24,141. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krainischen Spartasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Klancar von Brunn-dorf gehörigen, gerichtlich auf 1740 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 64, Einl.-Nr. 64 ad Sonnegg vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 20. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 27. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Oktober 1877.

(13-2) Nr. 11,306. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Josef Laurin, Hausbesitzer von Laibach, gegen Josef Dougan von Altdirnbach wegen 185 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24. Februar 1877, Z. 2178, auf den 14. Juni 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Raunach auf den 15. Februar 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege angeordnet. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. November 1877.

(343-2) Nr. 7614. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Thomas Strajisar, nun Maria Mule von Unter-seedorf Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 1561 fl. geschätzten Realität, sub Kctf.-Nr. 643 ad Haasberg vorkommend, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 14. Dezember 1875 schuldigen 46 fl. 58 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 26. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch am 18ten August 1877.

(45-2) Nr. 8628. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Krain-burg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Zaveru von Mitter-feichting Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2963 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2223 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 21. Februar, die zweite auf den 3. April und die dritte auf den 3. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Dezember 1877.

(306—3) Nr. 984.

**Reassumierung  
weiter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionsfache des Jakob Potokar von Unterduplitz (durch Dr. Sajovic in Laibach) gegen Johann Prime von Zggdorf Nr. 13 zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Oktober 1877, Z. 22,726, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Sonnegg sub Einl.-Nr. 144 und 654 vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege am

13. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Jänner 1878.

(443—2) Nr. 20,920.

**Uebertragung exec.  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Maria Uršič von Trebnagoriza (Bezirk Gurkfeld) die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1877, Z. 16,774, auf den 6. Oktober, 7. November und 12. Dezember l. J. angeordneten exec. Feilbietungen der Realität des Johann Zakrajšek von Slovagora Einl.-Nr. 21, Rectf.-Nr. 287/2 ad Slovagora, im Werthe von 1362 fl. 50 kr., von Amte wegen auf den

16. Februar,  
20. März und  
24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1877.

(5348—3) Nr. 5078.

**Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal (durch Dr. Wenedikter) gegen Michael Stufza von Wisajz wegen aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1869, Z. 2991, schuldigen 14 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Rectf.-Nr. 347, Ausz.-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. Februar,  
20. März und  
24. April 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 19. Dezember 1877.

(5374—3) Nr. 10,316.

**Erinnerung**

an Jure Sodja von Prilose, nun unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Jure Sodja von Prilose, nun unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Marain von Wranowitsch die Klage auf Zahlung von 100 fl. c. s. c. sub praes. 20. Oktober 1877, Nr. 10,316, überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

17. Februar 1878

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Novak von Gradaz als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 21sten Oktober 1877.

(466—2) Nr. 7149.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Anton Kalisnik, Postmeister in Neumarkt, gegen Johann Polc bezüglich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgers (durch einen zu bestellenden Kurator ad actum) die Klage pcto. Lösungs-gestattung vom Pfandrechte do praes. 16. Jänner 1878, Z. 149, eingebracht, und es sei dem letztern Herr Anton Zeleznikar zum Kurator ad actum bestellt worden.

Ueber die Klage wurde die Tagsetzung auf den

22. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und es haben die Geflagten entweder selbst zur Tagsetzung zu erscheinen, oder ihre Information dem bestellten Kurator ad actum mitzutheilen, oder einen allfälligen andern Bevollmächtigten bis hin anher namhaft zu machen.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Jänner 1878.

(424—2) Nr. 419.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dobrac von Sterlovica die exec. Versteigerung der dem Franz Debelat von dort gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. IX, fol. 25 Rectf.-Nr. 701, Urb.-Nr. 838 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,  
die zweite auf den  
16. März  
und die dritte auf den

25. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlajsch am 17. Jänner 1878.

(323—2) Nr. 7360.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Bloštapolica die executive Versteigerung der dem Johann Drobnic von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1810 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb.-Nr. 72/39, Rectf.-Nr. 387 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,  
20. März  
und die dritte auf den

23. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten September 1877.

(441—2) Nr. 27,228.

**Uebertragung  
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Theresia Polz (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1877, Z. 22,598, bewilligte executive Feilbietung der Realität des Franz Zadnikar von Dobrava auf den

16. Februar,  
16. März und  
24. April 1878,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1877.

(341—2) Nr. 7616.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aeraes) die exec. Versteigerung der dem Johann Obreza von Zitrniz Ps.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Realität, sub Rectf.-Nr. 356 ad Haasberg vorkommend, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 14. Dezember 1875 schuldigen 28 fl. 18 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,  
die zweite auf den  
22. März  
und die dritte auf den  
26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten September 1877.

(339—2) Nr. 7708.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Petric, resp. dessen Erbin Josefa Mahnic von Planina gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Ueberlandsrealität, sub Urb.-Nr. 18 ad Grundbuche St. Margareth in Planina vorkommend, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1872, Z. 3508, und Session vom 4. Mai 1873, S. Z. 1972, schuldigen 83 fl. 84 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,  
die zweite auf den  
22. März  
und die dritte auf den  
26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten September 1877.

(60—3) Nr. 5373.

**Erinnerung**

an Georg Arch von Mitterdorf und dessen allfällige unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Arch von Mitterdorf und dessen allfälligen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Lorenz Arch von Mitterdorf Nr. 54 sub praes. 19. Dezember 1877, Z. 5373, die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität sub Urb.-Nr. 1082 ad Herrschaft Belvede eingebracht, worüber die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung auf den

26. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Dezember 1877.

!!Gegen Lungenschwindsucht und Engbrüstigkeit!!

st der durch Hunderte von Zeugnissen als vorzüglich gepriesene,



aus unterphosphorigsaurem Kalk bestens zu empfehlen. Bei schwächlichen oder mit Rhachitis behafteten Kindern ist derselbe als knochenstärkend besonders empfehlenswerth.

Preis per Flasche fl. 1.

!! Für Brustleidende !!



Seit 30 Jahren beliebt und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt.

Stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei: Apotheker Josef Svoboda und F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 88 kr. (4505) 12-7

Kaiserl. aussch. königl. privil.



„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur.

In Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.

(3860) 25-20

Verkauf eines Hauses und Vermiethungen.

Das zur Georg Lercher'schen Concursmasse gehörige Haus Conz.-Nr. 5 am Rathausplatz in Laibach wird verkauft. In diesem Hause ist auch die aus sechs Zimmern sammt Zugehör bestehende Wohnung im I. Stockwerke und das ebenerdige, grosse Geschäftslokale von Georgi I. J. an zu vermieten.

Auskunft ertheilt der Concursmassenverwalter Dr. v. Schrey, Spitalgasse Nr. 3. (499) 2-2

Advertisement for 'Manneskraft' medicine, including text about its benefits for various ailments and the name of the doctor, Dr. Bisenz.

(3702) 100-62

Triester Commercialbank

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

(478-2) Nr. 308.

Bekanntmachung.

Den angeblich verstorbenen Helena und Maria Söte von Preffer und ihren unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Matthäus Sterl von Sabotscheu gegen Johann Brancelj von Oberbrosowiz ergangenen Realfeilbietungsbescheide vom 17. August vorigen Jahres, Z. 5673, dem unter einem für sie bestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach behändigt werden.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. Jänner 1878.

Urtheile und Atteste über Heil-Kraft und Heil-Erfolge der BERGER'SCHEN Theer-Präparate.

Der kaiserliche Rath W. und Gb. Dr. L. J. Mellner hat über diese Präparate der I. I. Gesellschaft der Aerzte in Wien einen günstig aufgenommenen Bericht erstattet und sich darüber in seiner Broschüre „Die heilsame Kraft der Berger'schen Theer- und Garg-Präparate“ mit außerordentlicher Anerkennung ausgesprochen.

Der berühmte Pharmatologe Herr Regierungsrath Professor Dr. Ritter v. Schrott hat Berger's Theer-Präparate in das pharmakologische Institut der Wiener Universität aufgenommen und in einem eigenhändigen Schreiben, sowie in seinem Lehrbuche der Pharmakologie, 2. Aufl., Seite 108, dieselben als Präparate von ausgezeichneter Wirkbarkeit charakterisirt.

1. Mittelst Theerlösung. Das Franz an beginnender Lungentuberkulose (I. Stadium) wurde am 14. Jänner zur Heilung aufgenommen und am 18. Februar gesund entlassen. Als eines der vorzüglichsten und ausgezeichneten Wundmittel erwies sich die Theerlösung bei Adolf D r s e l, dessen von Eiter unterminirte linke Handfläche der Länge nach geöffnet werden mußte, worauf sich die Wunde bei Anwendung des soeben genannten Präparates in kurzer Zeit schloß und vollkommen verheilte.

2. Mittelst Theerseife wurden behandelt und geheilt entlassen: Die Hautkranken: Anton Schimek, Franz Gall, Vinc. Dittler, Alexander Heruka, Prior und Oberarzt.

Da der hiesige Apotheker mit seiner von Ihnen vorhabenden Bestellung so lange zögert, ich aber Ihren bereits allgemein anerkannten, geschätzten Theer-Syrup dringend benötige, so ersuche ich ic. (Behandlung.) Dr. Hohenburger, prakt. Arzt.

Rottingbrunn, 27. Juni. Mein Befinden ist bedeutend besser. Besonders die Inhalationen mit Ihrer Theerlösung wirken vortreflich. Erlaube ic.

Berger's Theer-Solution wird seit 8 Jahren mit bestem Erfolge angewendet; gegen chronischen Magen- und Darmkatarrh, gegen chronischen Nieren- und Blasenkatarrh, gegen chronischen Husten und Verschleimung.

Berger's Theer-Pastillen wird mit verlässlichem Erfolge gegen chronische und veraltete Magenleiden, bei träger Verdauung, Appetitlosigkeit, blosem Aufstossen und bei chronisch aufsteigendem Magen- und Larynxkatarrh angewendet.

Berger's Theer-Syrup wird mit sicherem Erfolge angewendet gegen Hautkrankheiten aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbsgrün, Schmeerfluß, Kopf- und Gesichtspusteln, sowie gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen und Schweißfüße.

Berger's medicinische Theer-Seife wird mit verlässlichem Erfolge gegen chronische und veraltete Magenleiden, bei träger Verdauung, Appetitlosigkeit, blosem Aufstossen und bei chronisch aufsteigendem Magen- und Larynxkatarrh angewendet.

Wird Berger's Theer-Seife für die gesunde Haut als constantes Waschmittel oder in zeitweiligen Bädern angewendet, so verleiht sie derselben eine außerordentliche Weichheit und Feuchte, wie selbe durch keine anderen Mittel erreicht werden können, und schützt dauernd vor allen obigen Hautleiden.

Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Bei der Bestellung von Theerlösungen verlange man ausdrücklich Berger's Theer-Seife und achte auf die grüne Emballage.

Rottingbrunn, am 26. Juli. Beleben an die Adresse Moriz Hansl in Wien 12 Flaschen Theerlösung und 4 Flaschen Theer-Liqueur zu senden. Die famose Wirkung des Theers, insbesondere die Inhalationen, verpflichtet mich Ihnen zum Danke. Ich inhalire schon durch 4 Jahre, aber kein Mittel mit gleichem Erfolge, wie die Solution.

Bärn, 8. September 1869. Die Theerlösung habe ich nur 8 Tage gebraucht und der fortwährende Hustenreiz ist seitdem nicht wiedergekehrt. Ich verspreche mir daher von diesem Mittel alles Gute.

Sternberg, 14. September. Es freut mich sehr, Ihnen anzeigen zu können, daß meine Frau durch den Theer-Liqueur ganz hergestellt ist. Sie hat sehr guten Appetit bekommen und fühlt sich auch viel stärker als sonst. Auch das Leiden beim Stuhlgange, welches jetzt regelmäßig vorkommt, hat sich verloren.

Wien, 20. April 1876. Ich habe Berger's Theer-Pastillen gegen eine lang währende Heiserkeit, verbunden mit Husten und Verschleimung, angewendet und wurde in überraschend kurzer Zeit geheilt.

(336-3) Nr. 8080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach (in Liquidation) die exec. Versteigerung der dem Mathias Gerbec von Ulaša Hs. Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1668 fl. geschätzten Realität, sub Ref. Nr. 61, Urb.-Nr. 71 ad Hallerstein vorkommend, wegen aus

dem Vergleiche vom 3. August 1864, Zahl 3627, und Cession vom 7. Juni 1870 und 4. Juli 1872 schuldigen 200 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tags-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

22. März und die dritte auf den

26. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Loitsch am 20sten September 1877.

### Privilegierte österreichische Nationalbank.

Die für das zweite Semester 1877 auf jede Actie der **priv. österr. Nationalbank** entfallende Dividende von **Sechs und zwanzig Gulden österr. Währ.** kann von heute an bei der Nationalbank in **Wien** sowie bei **sämtlichen Escompte-Filialen** derselben behoben werden.

Wien am 29. Jänner 1878.

(530)

Von der Direction.

**Ein seltenes Ereigniss**

ja, ein im Buchhandel gewöhnlich sensationeller Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Ritter's Naturheilmethode“ erschien in

**Einhundertster Auflage**

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete **Zweifel-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anzuwenden wollen, dringend zur Zursicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 66 kr. 5. W. kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Ritter's Naturheilmethode“, Original-Ausgabe von Ritter's Verlags-Anstalt in Kripitz.

Ein tüchtiger Schmied,

der sowohl im Fußbeschlag als in Hauschmiedearbeiten wohl bewandert ist, nebstbei auch Schlosserarbeiten verrichten kann, wird als Hauschmied bei einer großen Oekonomie in Krain aufgenommen.

Offerte unter Beilage der Zeugnisse und unter Bekanntgabe der Bedingungen übernimmt Franz Willers Annoncen-Bureau in Laibach (Herrngasse 6). (473) 3-2

**Ein tüchtiger Schmied,**

der sowohl im Fußbeschlag als in Hauschmiedearbeiten wohl bewandert ist, nebstbei auch Schlosserarbeiten verrichten kann, wird als Hauschmied bei einer großen Oekonomie in Krain aufgenommen.

Offerte unter Beilage der Zeugnisse und unter Bekanntgabe der Bedingungen übernimmt Franz Willers Annoncen-Bureau in Laibach (Herrngasse 6). (473) 3-2

**Mieder!**

**Haupt-Depot für Krain bei A. J. Fischer, Laibach.**

Wiener und Pariser Mieder. Jede Dame muss ein Corset (Mieder) tragen, wenn ihr Kleid eine enge Taille und reizende Formen zur so wunderbar beglückenden Anschauung bringen soll. (429) 3-2

**Schmerzlos**

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflüsse,** femal frisch entstanden als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,** Mitglied der med. Facultät, Orb.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Erlergasse Nr. 11.** Auch Gouttae, Stricturen, Fluss der Frauen, Blieschicht, Unschicklichkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwäre aller Art. Preislich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (502) 1

**Für die Damenwelt!**

**Echte Haarzöpfe**

aus gesunden Menschenhaaren, von 60 bis 100 Centimeter Länge, voll und üppig, ohne Einlage (und ohne Beimischung von Kunsthaar), die gekämmt und gewaschen werden können, sind zu den billigsten Preisen von nur fl. 2.30 bis fl. 5 zu haben. Für dauerhafte, tressierte Arbeit wird garantiert.

Aufträge in die Provinz werden nach vorheriger Einsendung eines Haarmusters per Nachnahme prompt und reell ausgeführt und Nicht-convenientes bereitwilligst umgetauscht.

**Für die Bequemlichkeit der geehrten Damen** hält der Gefertigte auch eine reiche Auswahl von **Spezialität-Haaren in allen möglichen Farben.** Ferner werden alle Gattungen Haararbeiten zu den billigsten Preisen gefertigt und alte Arbeiten für neue umgetauscht.

**L. Businaro,** Friseur, Congressplatz, vis-à-vis dem Casino in Laibach. (5243) 8-7

**Für die Damenwelt!**

**Die Selbsthilfe**

treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächezuständen**

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Bezugsbar von Dr. L. Ernst, Post, Zwielberggasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

Prämiiert 1867 in Paris!

**Weißer Brust-Syrep**

von **G. A. W. Mayer** in Breslau und Wien.

Patent f. l. Patent vom 7. Dezember 1858, Z. 130,645, durch Schutzmarke vor Fälschung und Nachahmung gesichert.

**Erprobtes Hausmittel.**

Von vielen ärztlichen Autoritäten seit 25 Jahren empfohlen gegen veralteten Husten, andauernde Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarche, Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungenkatarrh und Asthma. Nicht aber bei andern Krankheitsfällen.

Nur echt zu haben in Laibach durch **W. Wahr;** in Rudolfswerth durch **Dominik Rizzoli;** in Krainburg durch **Karl Schannik;** in Görz durch **Anton Franzoni.** (177)

**Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,** sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- u. Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

$\frac{1}{2}$  Kilo fl. 1'20, 1'60, 2 und 3.

1mal prämiert.

**Depots in Laibach:** Erasmus Birschitz, Apotheker; Jos. Smoboda, Apotheker; Joh. Verban, Pohl und Supan, S. L. Wencel, Ant. Krisper, W. Lentzsch, Joh. Rep. Plany, Schymig und Weber, Jakob Schöber. (5140) 5

**Jos. Küfferle & Comp., Wien.**

(311) 8-4

**fl. 25**

**ein Ball- oder Salonanzug**

bei **M. Neumann, Laibach, Luckmann'sches Haus.**

**Analytisch-chemisches Laboratorium des Direktors Dr. Theobald Werner, Inhaber des polytechnischen Institutes, vereideter Chemiker in Breslau.** B. G. XI, Fol. 26.

Herr Apotheker Franz Wilhelm zu Neunkirchen in Niederösterreich bereitet nach ärztlicher Vorschrift einen Thee, den derselbe unter dem Namen **Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee** in den Handel bringt. Diesen Thee hatte ich bereits, von anderer Seite aufgefordert, zu verschiedenen malen Gelegenheit im Laufe der Jahre zu untersuchen und mich über dessen Bestandtheile gutachtlich zu äußern. Es konnte mir daher nur angenehm sein, vom Herrn Apotheker Franz Wilhelm die beehrende Aufforderung zu erhalten, auf Grund eingehender Untersuchung, die von mir sowohl chemisch wie mikroskopisch und pharmakodynamisch vorgenommen wurde, mich gutachtlich über diesen Thee zu äußern. Ich constatire vor allem, daß sowohl dieser Thee, welcher mir direkt von Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, übersandt wurde, wie die von mir früher untersuchten Sorten genau ein und dieselbe Zusammensetzung hatten und daß die dabei verwandten Drogen in allen Fällen von vorzüglicher Beschaffenheit waren. Auf Grund der Untersuchungen bin ich ferner berechtigt zu constatiren, daß der oben bezeichnete **Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee** des Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Wurzeln, Pflanzen und Blüten enthält, deren blutreinigende, die Magenstätigkeit anregende und dadurch die Verdauung stärkende Eigenschaft nicht nur schon längst durch die Wissenschaft constatirt wurde, sondern daß es den Forschungen des Herrn Erzeugers gelungen ist, Vegetabilien dem Thee einzuverleiben, welche bis jetzt noch nicht in die Reihe der pharmazeutisch-heilsamen Drogen aufgenommen wurden. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß beim richtigen Gebrauch dieses jedenfall's jeder Haushaltung willkommenen Hausmittels die oben näher bezeichneten Leiden bald gelindert und gehoben werden. Den **Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee** aber selbst kann ich als einen nicht zu unterschätzenden und **wesentlich fortschrittlichen** der Pharmacopoea elegantea bezeichnen.

Breslau, im Mai 1877.

Der Direktor des analytisch-chemischen Laboratoriums und polytechnischen Institutes **(L. S.) Dr. Theobald Werner,** vereideter Chemiker. (4970) 6-2

Allein echt erzeugt von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.**

Ein Paket, in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

**Warnung.** Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets „Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte **Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee** auch zu haben

**in Laibach; Peter Lassnik;**

**Abelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Rittlbach, Apotheker; Bogen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruck a. d. Mur: Albert Langer, Apotheker; Graz: J. G. Rahl, Bellovar: Rud. Smoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Joh. Neuffer, Apotheker; Gili: Baumbach'sche Apotheke und Franz Hauser; Cormons: Hermes Codoloni, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch-Landsberg: Müllers Erben; Essegg: J. G. v. Dienes, Apotheker, und Josef Gobeck, Apotheker; Fürstfeld: A. Schröder, Apotheker; Frohnleiten: B. Blumauer; Friesach: D. Ruppheim, Apotheker, und A. Widinger, Apotheker; Feldbach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Batterl; Grubisnopolje: Josef Malich; Gospic: Valentin Boul, Apotheker; Graasdorf: Josef Kaiser; Hermagor: Jos. R. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Widinger, Apotheker; Judenburg: J. Senetowitsch; Innichen: J. Staps, Apotheker; Junt: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Ivatic: Ed. Tollovik, Apotheker; Karisbad: A. G. Raffi, Apotheker, und J. Benik; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kainberg: J. Karinich; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Böhner; Krainburg: Karl Schannik, Apotheker; Lienz: Franz v. Eclach, Apotheker; Leoben: Joh. Pefersich, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Mitterling: F. Waha, Apotheker; Märzschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Mitrowitz: A. Kerstnovich; Neals: Ludwig Pöll, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): Karl Malz, Apotheker; Opatz: Edo Tomal, Apotheker; Praggberg: Joh. Tribul; Pottau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: L. G. Junginger; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Mottenmann: Franz A. Jling, Apoth.; Roveredo: Richard Thales, Apoth.; Radkersburg: Casar G. Andrien, Apoth.; Samobor: F. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Beros, Apoth.; Straburg: J. B. Gorton; St. Veit: Julian Rippert; Stainz: Valentin Limouschek, Apoth.; Semlin: D. Joannovic Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: B. Würth, Apoth.; Trieste: Jaf. Scavallo, Apoth.; Trient: Ant. Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. Färst; Bukovar: A. Kracjowitsch, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzog, Apoth.; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligartisch, Apotheker, und G. Korbit, Apotheker; Windisch-Fejtritz: Adam v. Guitowski, Apotheker; Zengg: Jos. Accurti, Apoth.; Zara: B. Androvik, Apoth.; Zlatar: Joh. R. Pospisil, Apoth.**

Englisch od. Französisch für 50 Pf. pro Woche in 18 Monaten ohne Lehrer durch die Unterrichtsbücher nach der Meth. Toussaint-Fangenscheidt zu erlernen. (4913) 2-2

**Basthaus „zur Linde“**  
täglich frisches (486) 3-2  
**Zapler Bier.**

Eine  
**kinderlose Witwe**

wünscht Dienstplatz als **Wirthschafterin, Haushälterin oder Laden-Verkäuferin** hier oder auf dem Lande.  
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau (Herrengasse 6). (529) 3-1

An die  
**P. T. Kunden**  
der  
**Georg Lercher'schen**  
Buchhandlung.

Nachdem über das Vermögen des Herrn Georg Lercher der Concurſ eröffnet wurde, so wird ersucht, die an die Buchhandlung zu beziehenden Beträge nunmehr an die Concurſ-masseverwaltung zuhanden des Gefertigten einzuzahlen.

**Dr. Robert v. Schrey,**  
(498) 2-2 Concurſ-masseverwalter.

Im ersten großen Hause in der Schischka ist mit Georgi ein geräumiger

**Keller**

billig zu vergeben. — Näheres bei der Eigentümerin. (485) 3-1

(4976) 4-2  
**Wilhelms**  
**Schneebergs Kräuter-Allop,**

aus heilsamen Alpenkräutern  
für Lunge und Brust

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsamste Mittel bei Erkrankung der Athmungsorgane, wie Kehlkopf- und Bronchialkatarrhe, mögen sie acut oder chronisch sein, ferner bei Keuchhusten, Heiserkeit und Halsleiden.

Große Secretionen der Schleimhäute des Kehlkopfes und der Lungen werden in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

**Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop**

nie Lungenemphysem eintreten kann.

Der Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop regt die Schleimhäute des Magens an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt durch schlechte Blutmischung, beseitigt werden.

Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre 1855 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bestätigen seine vorzügliche, sichere und radicale Wirkung, sein großer Absatz ist ein deutlicher und schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beliebtheit desselben.

Diesem P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

**Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop**

zu verlangen.

Nur dann  
mein Fabrikat,  
wenn jede Flasche  
mit diesem  
Siegel versehen.



Fälscher  
dieser Schutzmarke  
verfallen den  
gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets in frischem Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

**Fr. Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.**

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist auch nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern

**in Laibach: Peter Lassnik;**

Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Wittlbach, Apotheker; Bozen: F. Waldmüller, Apotheker; Borgo: Jos. Bettanini, Apotheker; Brune: J. G. Wahl; Trien: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und F. Kaufner; Esseg: J. C. v. Dienes, Apotheker; Frohnleiten: Vincenz Blumauer; Friesach: Ant. Aichinger, Apotheker; Feldbach: Jos. König, Apotheker; Gospič: Valentin Boul, Apotheker; Glina: Ant. Haufler, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: Wend. Trnovec, Apotheker; Hall, Tirol: Leop. v. Aichinger, Apotheker; Innsbruck: Franz Wintler, Apotheker; Inichen: J. Stapi, Apotheker; Ivanič: Ed. Polović, Apotheker; Jaska: Alex. Herzig, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Karlsbad: A. E. Raftic, Apotheker; Koprivnik: Max Werli, Apotheker; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Knittelfeld: Wilh. Wischner; Lindberg: J. S. Karincic; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Marburg: Alois Quandter; Meran: Wilhelm v. Bernwerth, Apotheker; Mals: Ludw. Böll, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Pettau: C. Girod, Apotheker; Röttling: F. Wacha, Apotheker; Peterwarden: R. Deodatto's Erben; Radkersburg: Casar E. Andrieu, Apotheker; Roveredo: Richard Thales, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Tarvis: Eugen Eberlin, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker; Bukovar: A. Kravicovic, Apotheker; Vinkovce: Friedrich Herzig, Apotheker; Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windischgraz: G. Kordit, Apotheker; Zara: B. Androvič, Apotheker.

**Zu pachten gesucht:**

Eine kleine Wirthschaft, womöglich mit Gasthansgerechtsame.  
Anträge unter „G. L.“ an die Expedition der „Laibacher Zeitung“ (507) 3-2

(506) 3-2  
**Garten- oder Wirthschaftsbesitzern**

empfehl ich ein Mann in gesetzten Jahren, verheiratet, ohne Kinder, als Oekonom und praktischer Gärtner für Weinbau, Obstbaumzucht und Gemüsebau, selbe auf das höchste Ertragnis zu bringen, sowie in Kunst-, Glashauss- und Blumengärtnerei, unter den bescheidensten Bedingungen. Südliches Klima vorgezogen. Gefällige Offerte unter: „D. A. G.“ an die Expedition dieses Blattes.

Das  
Mode-, Manufactur-, Confections-,  
Tuch- u. Leinenwaren-Etablissement  
des

**C. Wannisch,**

Laibach, Rathausplatz Nr. 7,  
empfehl ich sein großes Lager in Saton-  
und Ballartikeln für die Carnivalsaison  
1878. (200) 13-9

**Zur gefälligen Berücksichtigung!**

Einem geehrten Publikum erlaube mir die höfliche Anzeige zu machen, daß das Geschäft der Kleidermacherassociation am hiesigen Plage die Firma gelöst hat. Der ergebenst Gefertigte, bisher Geschäftsleiter der Association, hat das Geschäft auf seinen Namen übernommen und wird es in demselben Locale weiter führen, er ersucht deshalb das hochgeehrte Publikum, auf die Adresse geneigte Rücksicht nehmen zu wollen.  
Gleichzeitig danke ich für das mir bis nun bewiesene Vertrauen, und werde stets bemüht sein, meinen geehrten Kunden wie bisher durch gediegene Anfertigung zu Diensten zu stehen.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Anton Merschol,**  
Zivil- und Militärjämder.

(500) 3-1

(387-3) Nr. 142.

**Firmalöschung.**

Auf Grund der Bewilligung des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 8. Jänner 1878, Z. 142, wurde infolge der am 27. Dezember 1877 beschlossenen Auflösung der „Kleidermacher-Association, Produktivgenossenschaft mit beschränkter Haftung,“ die in Genossenschaftsregister eingetragene Firma:

**„Kleidermacher-Association in Laibach,**

registrierte Produktivgenossenschaft mit beschränkter Haftung,“ dann der Vorstand derselben: Anton Merschol als Geschäftsführer, Urban Postic als dessen Stellvertreter und Mathias Poje als Kassier und Schriftführer, gelöst und die Firma „Kleidermacher-Association

in Laibach, registrierte Produktivgenossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation“, den Anton Merschol als Liquidator derselben, eingetragen.

Zugleich werden im Sinne des § 40 des Gesetzes vom 9. April 1873 (Nr. 70 R. G. Bl.) die Gläubiger dieser Genossenschaft aufgefordert, sich bei derselben zu melden.

K. k. Landesgericht Laibach am 8. Jänner 1878.

Das

**Kaffeehaus**

in der **Bahnhofstrasse** Haus-Nr. 24 wird  
am **Samstag den 2. Februar**

eröffnet, und werden die P. T. Besucher zur vollen Zufriedenheit bedient werden.

Dieselbst sind auch mehrere Zeitungen in zweite Hand zu überlassen. (504) 3-3

**Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,**



wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straferkenntnisse wurde eine Fälschung meiner Firma und Schutzmarke wiederholt constatirt; ich warne deshalb das Publikum vor Ankauf solcher Fälschate, die auf Täuschung berechnet sind.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

**Franzbranntwein und Salz.**

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.



**Leberthran**

von  
**M. Krohn & Co.**  
in Bergen  
(Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

**Salicyl-Mundwasser.**

Nach Urtheil der massgebendsten Autoritäten in der Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und fäulniswidrig wirkend. Preis 60 kr.

**A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,**

**Dépôts:** Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + \*) Josef Svoboda, Apoth. Albona: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti. Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Drauburg: (x) Joh. Sigwart. Cilli: (x + \*) Baumbach'sche Apotheke; (x + \*) F. Rauscher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x + \*) A. Franzoni, Apoth.; (x + \*) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironeoli, Apoth. Klagenfurt: (x + \*) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hanser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel: (x) F. Minssini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schannig, Apoth. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apoth. Rudolfswerth: (x + \*) J. Bergmann, Apoth.; (x) D. Rizzoli, Apoth. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apoth. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Prean, Apoth. Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst. Wippach: (x + \*) Ant. Deperis, Apoth. (78) 52-5